

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 40

Artikel: Wandern im Auto
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN
DES WANDERBUNDS

erscheinen zweimalig in der Zt.
Alle für die Redaktion bestimmten
Sendungen sind zu richten an
die «Geschäftsstelle des Wande-
rbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

LOGUE DES EXCURSIONNISTES SUISSES

Langsam erhebt sich der Wagen über den Talboden. Wie hier, so klettern auch an manchen Hängen auf der andern Talseite schmale Weglein zur Höhe.
«Que c'est beau par ici, si l'on s'arrêtait un instant!»

Wandern im Auto

Die Aufnahmen stammen von einer Fahrt in der Umrahmung des Töttales. Die Reise führte von Bauma nach Sternenberg und zum Hörrali, dann nordwärts über Schmidrütti, Sitzberg, Bichelsee nach Turbenthal. Der nördliche Teil dieser Wanderung fällt teilweise zusammen mit den Routen 55 und 56 des Wandleratlases «Winterthur Süd».

Unter einem Automobilisten stellen wir uns einen geschäftigen Menschen vor, der es auf den Lärm und den immer forschbar elsig hat und der im Vorbeifahren der Landschaft und ihren Schönheiten keinen Blick gönnt, weil sein Auge auf das graue Straßenband gerichtet ist. Tatsache ist, daß heute die großen Straßen dem Schnellverkehr dienen, sie erfüllen den gleichen Zweck wie die Schienen der Eisenbahn. Man könnte mit gleichem Recht und Wohlwollen an Pfeile, Skis, Fahrrad und Fahrrad fahren. Es kommt ja letztlich gar nicht darauf an, was man zum Wandern benützt, sondern wie man innerlich eingestellt ist: ein Wanderer im Herzen nicht im Wagen sitzen bleiben, sondern ihn immer und immer wieder am Wegrand stehen lassen, um zu Fuß einzudringen in die natürliche Erde. Denn nur so kommen sie ihren tiefsten Geheimnissen ganz nahe.

Aber ist heutzutage manchen Menschen ein Auto nicht etwas anderes geworden und viel mehr

als nur ein Ding der Bequemlichkeit: nämlich eine Brücke zur Welt, zur Freiheit und zum — Wandern?

Das Auto schenkt ein Gefühl der Unabhängigkeit. Das haben viele erfuhr. Wir sehen es im Winter bei den Skilaufen, im Sommer bei den Wanderern. Es ist ein Mittel, um rasch in die Natur zu kommen. Es ist ein Mittel, um sie wieder wach für die unvergleichliche Schönheit dieser Welt, die sich nirgends klarer offenbart als in der abseitigen und ursprünglichen Landschaft.

Das Wichtigste ist doch wohl, daß die Wanderer nicht im Wagen sitzen bleiben, sondern ihn immer und immer wieder am Wegrand stehen lassen, um zu Fuß einzudringen in die natürliche Erde. Denn nur so kommen sie ihren tiefsten Geheimnissen ganz nahe.

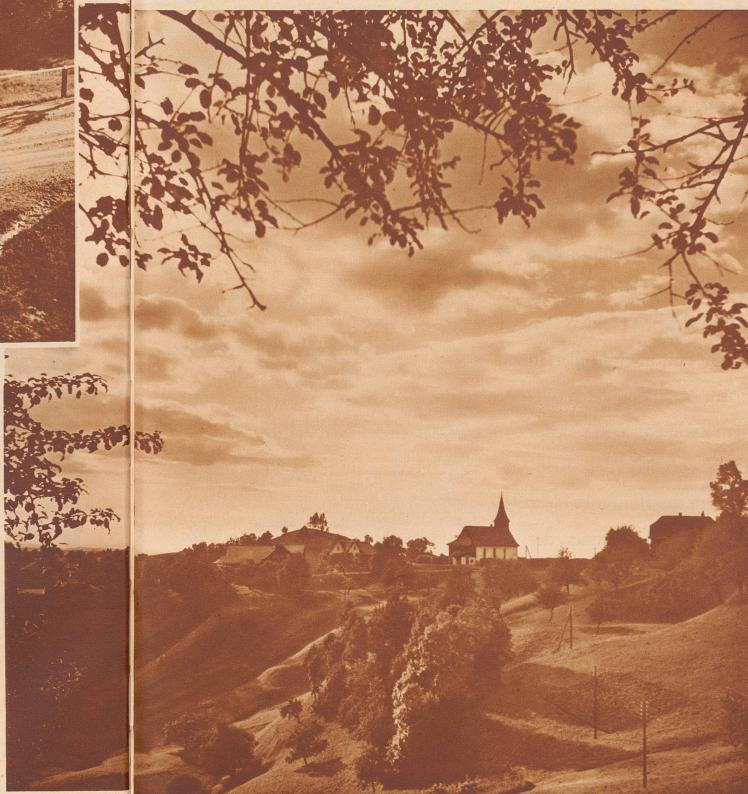
Promenade en auto dans la vallée de la Töss



Am Steuerrad in neues, unbekanntes Land.
A petite allure, on roule à la découverte.

Der Wagen ist verlassen, die Wanderung auf den überwachsenen Feldwegen hat ihren Anfang genommen.
On a parqué la voiture à l'ombre — et en route par monts et vaux.

Die Rast in der Sonne.
La sieste au soleil.



Eine aussichtsreiche Anhöhe ist erklimmt.
Arrêt sur une colline d'où l'on découvre le paysage.

TEXT UND BILDER
VON AGRAS

Herrlich liegt die bergige Landschaft mit ihren sanften Höhenzügen und dem Kirchlein jetzt vor den Augen der Betrachternden da, ein Bild der Ruhe und des fändlichen Friedens.

Le soir tombe, les arbres allongent leurs ombres sur les contreforts des vallons.